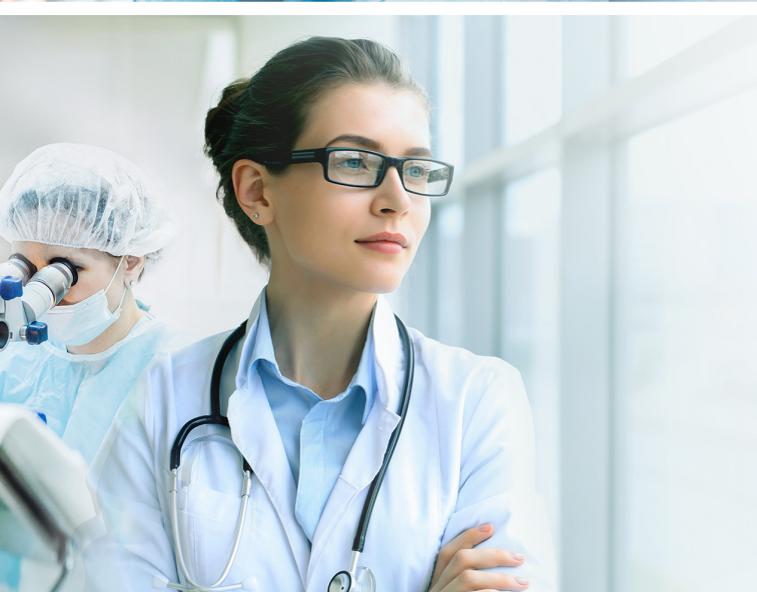




CONDOR® MedTec
EXPAND YOUR POSSIBILITIES



Gebrauchs- und Aufbereitungsanweisung

Condor RotexTable®



444.GA.RO.DE
Stand: 01.11.2025

Index: 7



Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung | 3 |
| 1.1 Zu dieser Gebrauchsanweisung | 3 |
| 1.2 Im Text verwendete Symbole | 3 |
| 1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise / Zusammenfassung der Sicherheitshinweise | 3 |
| 1.4 Verwendete Bildzeichen | 4 |
| 2. Grundlegende Anforderungen | 7 |
| 2.1 Zweckbestimmung | 7 |
| 2.2 Anwendungsbedienungen | 7 |
| 2.3 Gerätebeschreibung | 8 |
| 3. Inbetriebnahme | 9 |
| 3.1 Umgebungsbedingungen | 9 |
| 3.2 Transport | 9 |
| 3.3 Auspacken | 9 |
| 4. Bedienung | 10 |
| 4.1 Laden der Akkumodule | 10 |
| 4.2 Akkumodul mit dem RotexTable® verbinden | 10 |
| 4.3 Spiralsteuerkabel anschließen | 11 |
| 4.4 Fußschalter anschließen | 11 |
| 4.5 Einschalten | 12 |
| 4.6 Den RotexTable® verschieben | 12 |
| 4.7 Den RotexTable® mit dem Operationstisch verbinden | 13 |
| 4.8 Fixieren des Fußes und des Unterschenkels im RotexShoe® Extensionsschuh | 14 |
| 4.9 Extensionsschuh am RotexTable® befestigen und positionieren | 15 |
| 4.10 Einstellen von geeigneten Startpunkten für die Operationen | 16 |
| 4.11 Höhe der Horizontaltraverse mit dem Handschalter einstellen | 17 |
| 4.12 Höhe der Horizontaltraverse mit dem Fußschalter einstellen | 18 |
| 4.13 Höhe der Horizontaltraverse mit der Handkurbel einstellen | 19 |
| 4.14 Rotation des fixierten Fußes und des Unterschenkels | 19 |
| 5. Extension / Traktion | 20 |
| 6. Femurlift und Hypomochlion | 21 |
| 6.1 Befestigung und Positionierung | 21 |
| 6.2 Handhabung und präzise Justierung | 21 |
| 6.3 Funktionsweise des Femurlifts | 21 |
| 6.3 Präzise Anpassung und leichtes Absenken | 21 |
| 7. Traumatologie-Erweiterung | 22 |
| 7.1 Transportposition | 22 |
| 7.2 Umbau für Hüftoperationen | 23 |
| 7.3 Umbau für Traumatologie | 24 |
| 8. Fehlersuche | 25 |
| 9. Reinigung und Desinfektion | 25 |
| 10. Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) | 26 |
| 10.1 Elektromagnetische Aussendungen | 26 |
| 10.2 Elektromagnetische Störfestigkeit | 26 |
| 10.3 Elektromagnetische Störfestigkeit für nicht lebenserhaltende Geräte | 27 |
| 10.4 Empfohlene Schutzabstände | 28 |
| 11. Zubehör | 29 |
| 12. Ersatzteile | 29 |
| 13. Wartung | 29 |
| 14. Service | 29 |
| 15. Lagerung | 29 |
| 16. Technische Daten | 30 |
| 16.1 Klassifizierung | 30 |
| 16.2 Beispiel für Typenschild | 30 |
| 16.3 Angewendete Normen | 30 |
| 16.4 Zertifikate | 30 |
| 17. Entsorgung | 31 |
| 18. Urheberrecht | 31 |

1. Einleitung

1.1 Zu dieser Gebrauchsanweisung

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Aufbau dieser Gebrauchsanweisung und Erklärungen zu den verwendeten Zeichen und Symbolen.

Diese Gebrauchsanweisung enthält Anweisungen zur Bedienung für den RotexTable®.

Diese Gebrauchsanweisung kann Ungenauigkeiten oder Druckfehler enthalten. Die hier gegebenen Informationen werden periodisch aktualisiert und Änderungen aus Anlass der Produktionspflege in späteren Ausgaben aufgenommen. Es sind jederzeit Veränderungen oder Verbesserungen ohne vorherige Ankündigung möglich. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Die Gebrauchsanweisung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die den RotexTable® nutzt oder bedient.

Neben der Gebrauchsanweisung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten Regeln für Sicherheits und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

1.2 Im Text verwendete Symbole

In dieser Gebrauchsanweisung verwenden wir folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben.



Gefahr!

Sicherheitshinweise, die zur Gefährdung von Personen führen, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet. Das Symbol steht bei unmittelbar drohenden Gefahren, wenn Tod oder schwerste Verletzungen drohen.



Vorsicht!

Dieses Zeichen steht bei möglicherweise gefährlichen Situationen, wenn leichte Verletzungen drohen.



Achtung!

Dieses Zeichen steht vor Warnhinweisen, wenn Schäden am Gerät oder an anderen Sachen drohen.



Dieses Zeichen steht vor zusätzlichen hilfreichen Hinweisen.

- Ein Punkt vor dem Text bedeutet:

Das müssen Sie tun.

Eingezogener Text beschreibt das Ergebnis Ihrer Handlung.

- Ein Strich vor dem Text bedeutet:
Dies ist Teil einer Aufzählung.

1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Der RotexTable® ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei seiner Verwendung Gefahren für den Patienten oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.

Benutzen Sie den RotexTable® nur in einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst, unter Beachtung der Gebrauchsanweisung! Lassen Sie insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen!

Der RotexTable® ist mit ableitfähigen Doppelrollen ausgestattet. Ableitfähige Fußböden vorausgesetzt, darf der RotexTable® in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung ständig am Einsatzort griffbereit auf! Beachten Sie ergänzend zur Gebrauchsanweisung die allgemeingültigen gesetzlichen und sonstigen verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz!

Nehmen Sie keine Veränderungen, An- und Umbauten ohne Genehmigung des Herstellers vor. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

Halten Sie die vorgeschriebenen Prüfungen ein!

Sorgen Sie für sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen!

Zusammenfassung der Sicherheitshinweise



Vorsicht!

Durch einen ungesicherten Adapter kann sich der RotexTable® unbeabsichtigt vom Operationstisch lösen und Verletzungen verursachen. Verriegeln Sie den Adapter, um Verletzungen zu vermeiden.



Vorsicht!

Verschlissene Sägezahnbänder oder Schnallen können sich unbeabsichtigt lösen und Verletzungen verursachen. Kontrollieren Sie den festen Sitz des Extensionsschuhs am RotexTable®. Verwenden Sie nur Extensionsschuhe mit neuwertigen Komponenten.



Vorsicht!

Die Füße der Patienten können sich aus zu großen Innenschuhen lösen; dabei können Patienten verletzt werden. Achten Sie auf engen Sitz und polstern Sie, wenn erforderlich, den Fuß entsprechend ab.



Vorsicht!

Durch hohe Zug- und Druckkräfte können bei langer Anwendungsdauer Lagerungsschäden auftreten. Kontrollieren Sie die Lagerung im Fußbereich regelmäßig um Lagerungsschäden zu vermeiden. Die Anwendungsdauer sollte 1 – 2 Std. nicht überschreiten.



Vorsicht!

Beim Freischalten des Gleitschlittens kann sich dieser frei nach unten bewegen; dadurch besteht eine Einklemmgefahr. Halten Sie den Gleitschlitten beim Freischalten immer mit einer Hand fest.



Vorsicht!

Nicht richtig befestigte Extensionsschuhe können sich lösen; dabei können Patienten verletzt werden. Bitte prüfen Sie den festen Sitz der Klemmklaue auf der Adapterplatte.



Vorsicht!

Falls der Gleitschlitten blockiert ist, beispielsweise durch Klebestreifen zur Fixierung steriler Abdeckungen, können beim Verstellen der Höhe Weichteilschädigungen entstehen. Achten Sie beim Verstellen auf den freien Lauf des Gleitschlittens.



Vorsicht!

Wenn die Doppelrollen beim Verstellen der Höhe festgestellt sind, so kann der RotexTable® umstürzen. Vor dem Verstellen der Höhe vergewissern Sie sich, dass die Doppelrollen nicht festgestellt sind. Entriegeln Sie anderenfalls die Doppelrollen.



Vorsicht!

Wenn die Bauteile für die Traumatologie-Versorgung nicht abgebaut sind und die Horizontaltraverse nach dem Trennen des RotexTable® vom Operationstisch nach unten schwenkt, können diese Bauteile gegen das Profil der Vertikaltraverse schlagen. Hier drohen Verletzungen oder Beschädigungen. Entfernen Sie immer die Wechselaufnahme für die Traumatologie, bevor Sie den RotexTable® vom Operationstisch trennen!



Vorsicht!

Beim Verschieben mit montierter Traumatologie-Erweiterung kann der RotexTable® kippen und Verletzungen verursachen. Stellen Sie vor dem Verschieben immer die Transportposition ein, um den Schwerpunkt des Systems möglichst niedrig zu legen.



Achtung!

Wurde der RotexTable® bei kalten Temperaturen gelagert oder transportiert, so benötigt er eine bestimmte Zeit und Temperatur, um sich zu akklimatisieren. Bei zu kurzer Akklimatisierungszeit oder bei ungeeigneten Temperaturen kann der RotexTable® beschädigt werden und ausfallen. Akklimatisieren Sie den RotexTable® nach starken Temperaturschwankungen mindestens 12 Stunden.



Achtung!

Wenn der RotexTable® über die schmale Seite (mit der Rotationseinrichtung voran) verschoben wird, kann bei Hindernissen oder hohen Schwellen die Kippgrenze überschritten werden. Verschieben Sie den RotexTable® nur über die lange Seite, mit dem Gehäuse für die Steuerungsplatine voran. In diesem Falle beträgt die maximal zulässige Schwellenhöhe 10 mm.

**Achtung!**

Wenn Sie das Spiralsteuerkabel zwischen Handschalter und Horizontaltraverse abziehen, kann während der Reinigung Feuchtigkeit durch die offenen Buchsen eindringen und so das Gerät schädigen. Ziehen Sie vor der Reinigung niemals das Spiralkabel ab, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

**Achtung!**

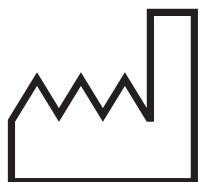
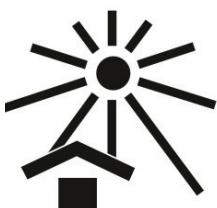
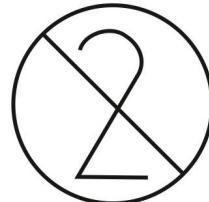
Wenn Sie den Anschlussstecker des Fußschalters abziehen, kann Feuchtigkeit durch die offene Buchse eindringen und so das Gerät schädigen. Setzen Sie immer den zugehörigen Blindstopfen auf die offene Buchse für den Fußschalter, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

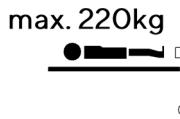
**Achtung!**

Scheuermittel können die Oberfläche des Polsters beschädigen. Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.

1.4 Verwendete Bildzeichen

Folgende Bildzeichen werden gem. DIN ISO 15223-1 verwendet.

| Bildzeichen | Kennzeichnung |
|---|---|
|  | Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1. Symbol für „Produktnummer“ |
|  | Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1. Symbol für „Seriennummer“ |
|  | Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1. Symbol für „Name und Adresse des Herstellers“ |
|  | Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1. Symbol für „Herstelldatum“ |
|  | Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1. Symbol für „Gebrauchsanweisung beachten“ |
|  | Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1. Symbol für „vor Sonnenlicht schützen“ |
|  | Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1. Symbol für „latexfrei“ |
|  | Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1. Symbol für „nicht wiederverwenden“ |

| Bildzeichen | Kennzeichnung |
|--|---|
|  | Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1. Symbol für „Produkt unsteril“ |
|  | Kennzeichnung von Medizinprodukten. Symbol für „Medical Device“ |
|  | Kennzeichnung für einen Datenträger, welcher den Unique Device Identifier enthält. Symbol für „Unique Device Identifier“ |
|  | Kennzeichnung eines Anwendungsteils des Typs B nach EN 60601-1! |
|  | Kennzeichnung von Produkten, die in Übereinstimmung mit den entsprechenden rechtlichen europäischen Vorgaben in Verkehr gebracht wurden. |
|  | Angabe für die maximale Belastung des RotexTable von 220 kg. Bei geringerer Gewichtszulassung des OP-Tisches, gilt der geringere Wert. |
|  | Kennzeichnung von Produkten, die in der Schweiz vertrieben werden. |
|  | Name und Anschrift der eingetragenen Niederlassung des Schweizer Bevollmächtigten |

2. Grundlegende Anforderungen

2.1 Zweckbestimmung

Der RotexTable® ist ausschließlich für humanmedizinische Zwecke bestimmt. Der RotexTable® ist ein Bein-Lagerungsaggregat. Er ist ein Zubehör für ein Medizinprodukt. Er darf nur in Verbindung mit einem Operationstisch genutzt werden. Das Operationstischmodell geben Sie bei der Bestellung Ihres RotexTable® an und den Adapter für das jeweilige Operationstischmodell erhalten Sie dann bei Lieferung.

Der RotexTable® ist transportabel. Er darf zusammen mit dem Operationstisch verschoben werden, jedoch nur ohne Patienten; er darf nicht zusammen mit dem gelagerten Patienten transportiert werden.

Der RotexTable® dient zur Lagerung von Patienten während Operationen an unteren Extremitäten sowie während der Einleitung und Ausleitung. Mit installierter Traumatologie-Erweiterung dient der RotexTable® zusätzlich zur Lagerung des Patienten bei traumatologischen Versorgungen der Beine, beispielsweise zur Frakturversorgung. Insbesondere ermöglicht die Traumatologie-Erweiterung ein Arbeiten an den Beinen des Patienten unter Röntgenbeobachtung. Das Gerät dient zum Absenken und Anheben der Beine. Die Feinjustierung hinsichtlich Rotation, Extension, Traktion, Adduktion und Abduktion sind hierbei optimiert.

Das Gerät zeichnet sich besonders durch komfortable Einstellung und Handhabung der Verstelleinrichtungen aus. Das Gerät kann durch verschiedene Adapter mit unterschiedlichen Operationstischen verbunden werden. Die Feststellvorrichtung der Doppelrollen bleibt während der Operation unbetätigt, insbesondere beim Absenken und Anheben der Beine. Das System „Operationstisch – RotexTable®“ wird durch die Feststellvorrichtung des Operationstisches gesichert. Der RotexTable® darf bis zu einem maximalen Patientengewicht von 220 kg verwendet werden. Sollte aber die sichere Arbeitslast des Operationstisches geringer sein, so ist diese geringere sichere Arbeitslast des Operationstisches gültig.

2.2 Anwendungsbedienungen

Indikation:

Der RotexTable wird in der Hüftendoprothetik (z.B. Direct Anterior Approach), der Hüftarthroskopie (z.B. Knorpelverletzungen, Labrumriss) sowie bei traumatologischen Behandlungen der unteren Extremitäten eingesetzt.

Kontraindikation:

- Patienten mit einem Körpergewicht über 220 kg, da dies die maximale Belastungsgrenze des Systems überschreitet.
- Situationen, in denen die spezifische Lagerung oder Extension des Patienten kontraindiziert ist.

Anwendergruppen:

Der RotexTable wird von Fachärzten (z.B. Orthopäden, Traumatologen) intraoperativ angewendet. Im Rahmen der Lagerungsvorbereitung gehört die OP-Pflege ebenfalls zum Anwenderkreis.

Der RotexTable® ist für Anwendungsräume der Gruppen 0, 1 und 2 nach DIN VDE 0100-710 zugelassen. Deren elektrische Installation muss den Bestimmungen der VDE 0100-710:2004-06 beziehungsweise der IEC 60364-7-710:2002 entsprechen.

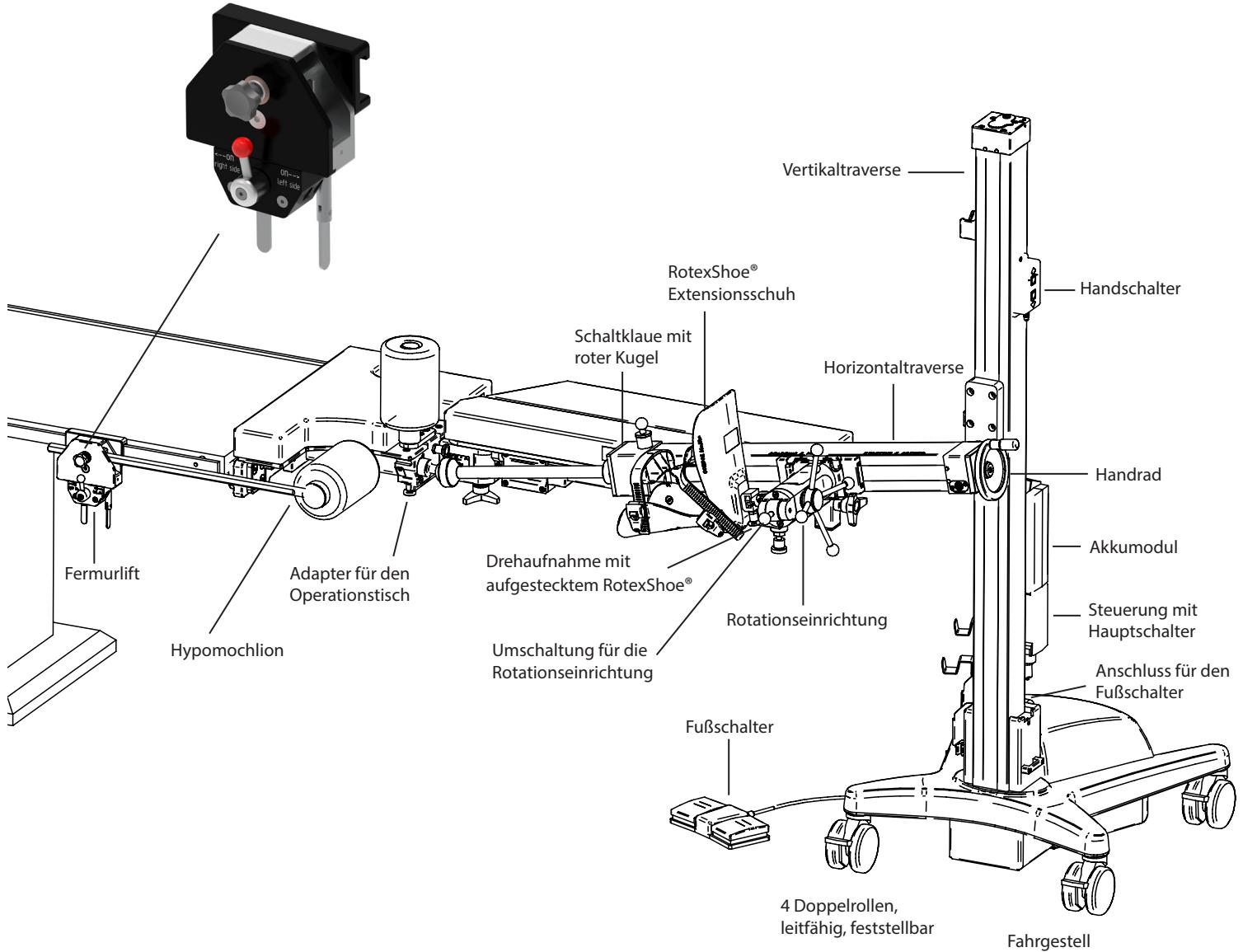
Der Anwender des Operationstisches und des RotexTable® muss in die korrekte Nutzung unterwiesen worden sein.

Der RotexTable® darf nur durch Personen bedient werden, die sich anhand dieser Gebrauchsanweisung mit dem Produkt vertraut gemacht haben. Er darf nur in volliger Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung verwendet werden. Eine Haftung für eventuelle Produkt- und Personenschäden durch fremdes Zubehör oder bei gegenseitiger Aufhebung der Zweckbestimmung können wir nicht übernehmen. Die festgelegte Verwendungsmöglichkeit ist die Zweckbestimmung. Sie ergibt sich für den Betreiber oder Anwender vollständig aus der Kennzeichnung und der Gebrauchsanweisung. Der Operationstisch ist nur in volliger Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung zu verwenden.



Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Gebrauchsanweisung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

2.3 Gerätebeschreibung



3. Inbetriebnahme

3.1 Umgebungsbedingungen

Der RotexTable® darf Umweltbedingungen ausgesetzt werden, die innerhalb folgender Grenzwerte liegen:

| Betrieb | |
|---------------------------|--|
| Umgebungstemperatur | 5°C --+ 40°C |
| Relative Luftfeuchtigkeit | 20% – 90% bei 30°C – nicht kondensierend |
| Luftdruck | 800hPa – 1060hPa (entspricht einer geschätzten Höhe von ≤ 2000 m) |



Achtung!

Wurde der RotexTable® bei kalten Temperaturen gelagert oder transportiert, so benötigt er eine bestimmte Zeit und Temperatur, um sich zu akklimatisieren. Bei zu kurzer Akklimatisierungszeit oder bei ungeeigneten Temperaturen kann der RotexTable® beschädigt werden und ausfallen. Akklimatisieren Sie den RotexTable® nach starken Temperaturschwankungen mindestens 12 Stunden.

3.2 Transport



Achtung!

Wenn der RotexTable® über die schmale Seite (mit der Rotationseinrichtung voran) verschoben wird, kann bei Hindernissen oder hohen Schwellen die Kippgrenze überschritten werden. Verschieben Sie den RotexTable® nur über die lange Seite, mit dem Gehäuse für die Steuerungsplatine voran. In diesem Falle beträgt die maximal zulässige Schwellenhöhe 10 mm.

Der RotexTable® ist transportgerecht eingestellt, wenn er das Werk verlässt.

- Wenn Sie den RotexTable® transportieren wollen, stellen Sie die Horizontaltraverse nach oben.
- Entriegeln Sie das Vierkantrohr und ziehen das Vierkantrohr vom Adapter ab.
- Schwenken Sie die Horizontaltraverse nach unten. Sollte diese beim Absenken versehentlich aufsetzen, so stoppt die Abwärtsbewegung automatisch ab.



Sollte diese beim Absenken versehentlich aufsetzen, so stoppt die Abwärtsbewegung automatisch ab.

- Senken Sie die hängende Horizontaltraverse ab.

3.3 Auspacken

Transportieren Sie den RotexTable® möglichst in der Originalverpackung an den endgültigen Standort. Überprüfen Sie den Zustand.

Melden Sie eventuelle Transportschäden sofort. Bitte wenden Sie sich dazu an uns. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite dieser Gebrauchsanweisung.

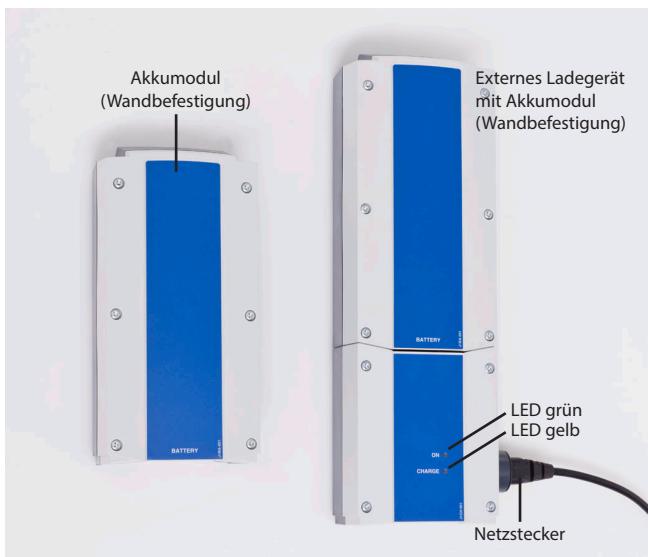
4. Bedienung

4.1 Laden der Akkumodule

Ein Akkumodul versorgt den RotexTable® mit Energie zum Heben und Senken der Horizontaltraverse. Die Akkumodule werden mit einem externen Ladegerät aufgeladen.

Das externe Ladegerät wird mit einer Montageschiene an der Wand befestigt und mit dem Netz verbunden.

Das Akkumodul hat an der oberen Rückseite einen Schnappverschluss. So kann es auf das Ladegerät gesetzt und eingerastet werden.



- Verbinden Sie das externe Ladegerät mit dem Versorgungsnetz.

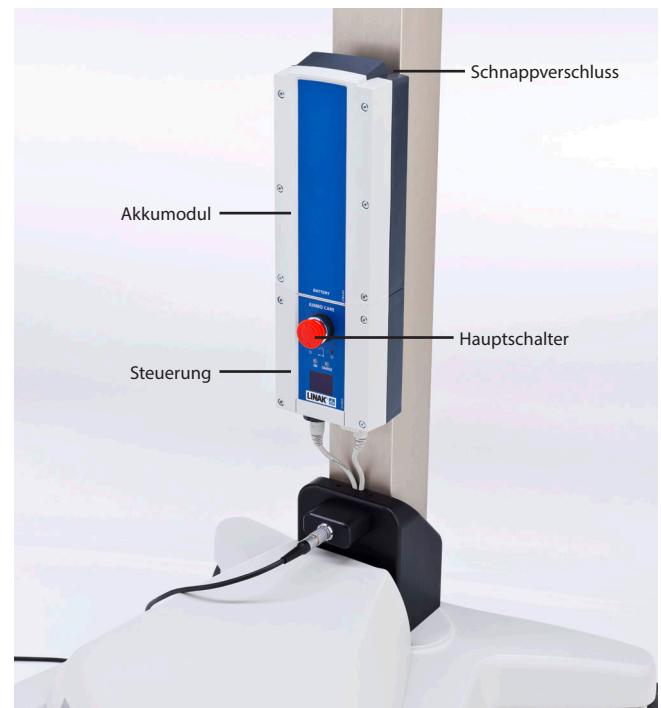
Die grüne LED im Ladegerät leuchtet jetzt. Es zeigt damit, dass das Ladegerät mit Netzspannung versorgt wird.

- Setzen Sie jetzt das Akkumodul mit der Unterseite auf das externe Ladegerät und lassen Sie es in dieser Position einrasten.

Die gelbe LED im Ladegerät leuchtet; es zeigt damit den Ladevorgang an. Der Ladevorgang beginnt automatisch und endet bei entladem Akkumodul nach etwa 4 Stunden.

4.2 Akkumodul mit dem RotexTable® verbinden

Das Akkumodul hat an der oberen Rückseite einen Schnappverschluss. Der Schnappverschluss rastet auf den Montageschienen der Wandbefestigung und auch an der Vertikaltraverse.



- Um das Akkumodul zu lösen, greifen Sie an der oberen Rückseite in die Griffmulde.

 Im Display unter dem Hauptschalter wird nach jeder Betätigung für etwa 10 Sekunden der Ladezustand des Akkus angezeigt. Auch Fehlermeldungen, wie z.B. nach einer Überlastung, werden hier angezeigt. Zum Löschen von Fehlermeldungen schalten Sie das Gerät durch Hereindrücken des Hauptschalters aus. Schalten Sie das Gerät anschließend durch Herausziehen des Schalters wieder ein.

- Ziehen Sie nach oben, um den Schnappverschluss zu entriegeln und das Akkumodul nach oben abzuheben.
- Um das Akkumodul an der Vertikaltraverse des RotexTable® zu befestigen, setzen Sie es unten auf das Steuergerät und drücken an der oberen Seite nach hinten, bis der Schnappverschluss einrastet.



In gleicher Weise kann das Akkumodul auf dem externen Ladegerät oder Montageschiene der Wandbefestigung befestigt oder gelöst werden.

4.3 Spiralsteuerkabel anschließen



Achtung!

Wenn Sie das Spiralsteuerkabel zwischen Handschalter und Horizontaltraverse abziehen, kann während der Reinigung Feuchtigkeit durch die offenen Buchsen eindringen und so das Gerät schädigen. Ziehen Sie vor der Reinigung niemals das Spiralkabel ab, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.



Das Spiralsteuerkabel verbindet den Handschalter mit der Horizontaltraverse. Nur mit eingestecktem Spiralsteuerkabel ist elektrisches Heben und Senken der Horizontaltraverse möglich.

- Stecken Sie den Stecker des Spiralsteuerkabels in die Buchse an der Unterseite des Handschalters.



- Den Stecker am anderen Ende des Spiralsteuerkabels stecken Sie in die Buchse hinter dem Handrad an der Horizontaltraverse.

4.4 Fußschalter anschließen

An der Vertikaltraverse über dem Fahrgestell befindet sich die Buchse für den Fußschalter.



Achtung!

Wenn Sie den Anschlussstecker des Fußschalters abziehen, kann Feuchtigkeit durch die offene Buchse eindringen und so das Gerät schädigen. Setzen Sie immer den zugehörigen Blindstopfen auf die offene Buchse für den Fußschalter, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.



- Stecken Sie den Stecker des Fußschalterkabels in die Buchse an der Vertikaltraverse über dem Fahrgestell.
- Legen Sie den Fußschalter an gewünschter Position auf den Boden.
- Schalten Sie den RotexTable® ein, wie nachfolgend beschrieben.

4.5 Einschalten

Im unteren Bereich der Vertikaltraverse befindet sich die Steuerung mit dem aufgesetzten Akkumodul. An der Frontseite der Steuerung befindet sich der rote Hauptschalter.
Der Hauptschalter dient auch als Not-Aus-Schalter; der RotexTable® ist vollständig stromlos, wenn der Hauptschalter eingedrückt ist.



- Um den RotexTable® einzuschalten, ziehen Sie den Hauptschalter bis zum Anschlag heraus, sodass ein deutliches Knackgeräusch zu hören ist.



Im Display unter dem Hauptschalter wird nach jeder Betätigung für etwa 10 Sekunden der Ladezustand des Akkus angezeigt.
Auch Fehlermeldungen, wie z.B. nach einer Überlastung, werden hier angezeigt. Zum Löschen von Fehlermeldungen schalten Sie das Gerät durch Hereindrücken des Hauptschalters aus. Schalten Sie das Gerät anschließend durch Herausziehen des Schalters wieder ein.

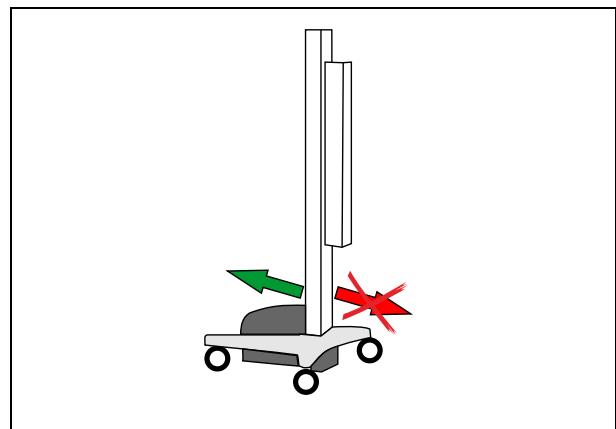
4.6 Den RotexTable® verschieben



Achtung!

Wenn der RotexTable® über die schmale Seite (mit der Rotationseinrichtung voran) verschoben wird, kann bei Hindernissen oder hohen Schwellen die Kippgrenze überschritten werden. Verschieben Sie den RotexTable® nur über die lange Seite, mit dem Gehäuse für die Steuerungsplatine voran. In diesem Falle beträgt die maximal zulässige Schwellenhöhe 10 mm.

Der RotexTable® kann über die lange Seite problemlos über Schwellen verschoben werden, ohne an die Kippgrenze des Gerätes zu kommen. Wenn der RotexTable®, mit der Rotationsseinrichtung voran, verschoben wird, kann die Kippgrenze bei Hindernissen oder hohen Schwellen wegen des hohen Schwerpunkts überschritten werden.



Schieben verboten!

Zur Verdeutlichung dieses Sachverhaltes ist ein Aufkleber auf dem Gerät an der entsprechenden Stelle der Vertikaltraverse angebracht.



- Entriegeln Sie die Doppelrollen des RotexTable®. Ziehen Sie dazu die Feststellhebel hoch.
- Fahren Sie den RotexTable® an seinen Einsatzort und vor den Operationstisch.

4.7 Den RotexTable® mit dem Operationstisch verbinden

Adapter für unterschiedliche Operationstischmodelle bestellen Sie zusammen mit dem RotexTable®. Dieser Adapter ist fest mit dem RotexTable® verbunden und kann so am Operationstisch angebracht werden.

Der RotexTable® darf bis zu einem maximalen Patientengewicht von 220 kg verwendet werden. Sollte aber die sichere Arbeitslast des Operationstisches geringer sein, so ist diese geringere sichere Arbeitslast des Operationstisches gültig.

- Stellen Sie sicher, dass Sie den passenden Adapter für Ihren Operationstisch montiert haben.



- Entriegeln Sie die Doppelrollen des RotexTable®. Ziehen Sie dazu die Feststellhebel hoch.
- Fahren Sie den RotexTable® vor den Operationstisch.



Der Adapter ist speziell für das jeweilige Operationstischmodell angefertigt; daher variieren Aussehen und Form bei unterschiedlichen Operationstischmodellen. Bei der Auslieferung des RotexTable® werden Sie aber ausführlich eingewiesen, um Ihren Operationstisch mit dem RotexTable® zu verbinden.

- Heben Sie die Horizontaltraverse an und befestigen den Adapter am Operationstisch.



Vorsicht!

Durch einen ungesicherten Adapter kann sich der RotexTable® unbeabsichtigt vom Operationstisch lösen und Verletzungen verursachen. Verriegeln Sie den Adapter, um Verletzungen zu vermeiden.

Verriegeln Sie den Adapter und sichern damit den RotexTable® gegen unbeabsichtigtes Lösen.



Die Feststellhebel an den Doppelrollen des RotexTable® bleiben entriegelt, solange der RotexTable® mit dem Operationstisch verbunden ist.

Achten Sie beim Entkoppeln von RotexTable® und OP-Tisch darauf, dass Sie die Horizontaltraverse vor dem herunterfallen sichern. Ein Aufschlagen auf den Boden, kann zu Verformungen und späteren Adaptationsproblemen führen.

Fahren Sie die Horizontaltraverse zuerst an oberste Position, um Sie dann *vertikal zu platzieren*.

4.8 Fixieren des Fußes und des Unterschenkels im RotexShoe® Extensionsschuh

Ausführliche Informationen und Bedienungsanweisungen zu dem RotexShoe® finden Sie in der entsprechenden Gebrauchsanweisung zu diesem Produkt! Diese ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die den Extensionsschuh nutzt oder bedient.

Der RotexShoe® dient zur Fixierung des Fußes und des Unterschenkels bei Operationen in der Hüftendoprothetik, der Hüftarthroskopie und der Unfallchirurgie im Bereich des Oberschenkels und der Hüfte.

Der gesamte Extensionsschuh wird nur im nichtsterilen Bereich eingesetzt und kommt nicht mit verletztem Gewebe und offenen Wunden in Berührung. Das Polster wird am Fuß und Teilen der Wade angelegt.

Die Schale des Extensionsschuhs sollte nicht mit der Patientenhaut in Kontakt kommen, um Druckstellen zu vermeiden. Das Polster wird am Fuß und Teilen der Wade angelegt.

Der Extensionsschuh besteht aus einer robusten Schale mit dem jeweiligen Zubehör (i. d. R. Polsterung und Zahnriemen).

Vor jedem Einsatz sind die Schnellverschlüsse auf ordnungsgemäße Funktion zu überprüfen. Falls diese Verschleiß aufweisen, so ist der Schuh zur Reparatur an den Hersteller zu senden.



Vorsicht!

Die Füße der Patienten können sich aus zu großen Innenschuhen lösen; dabei können Patienten verletzt werden. Achten Sie auf engen Sitz; polstern Sie, wenn erforderlich, den Fuß entsprechend ab.



Vorsicht!

Durch hohe Zug- und Druckkräfte können bei langer Anwendungsdauer Lagerungsschäden auftreten. Kontrollieren Sie die Lagerung im Fußbereich regelmäßig um Lagerungsschäden zu vermeiden. Die Anwendungsdauer sollte 1 – 2 Std. nicht überschreiten.



Zur richtigen Polsterung, Lagerung und Befestigung des Fußes im Extensionsschuh nehmen Sie bitte die Gebrauchsanweisung RotexShoe® zur Hand!



Beachten Sie, dass der gesamte Vorgang im unsterilen Bereich erfolgt. Keins der verwendeten Produkten wird steril genutzt oder ist für den Sterilisationsvorgang freigegeben.



Beachten Sie, dass Polster und Zahnriemen nur zum einmaligen Gebrauch bestimmt sind.

Dokumentation

Um nachzuhalten, dass Sie die Einmalprodukte ausschließlich in Ihrer Zweckbestimmung – zum einmaligen Gebrauch – verwendet haben, sind die entsprechenden Aufkleber pro Verpackung einzuscannen oder z.B. auf einen Dokumentationsbogen aufzukleben.

Dies ist Ihr Nachweis der Einmalnutzung im Schadensfall.

4.9 Extensionsschuh am RotexTable® befestigen und positionieren

Nachdem der Fuß des Patienten im Extensionsschuh fixiert wurde, muss der Schuh am RotexTable® befestigt werden. Der Schuh wird durch einen Führungskloben auf die entsprechende Schiene des Extensionsgerätes seitlich aufgeschoben und sachgerecht fixiert. Je nach Art des Schuhs erfolgt die Fixierung über einen Rastbolzen oder eine Klemmschraube (siehe Gebrauchsanweisung RotexShoe® für eine Bildbeschreibung).

Vergewissern Sie sich in jedem Fall über den festen Sitz des Extensionsschuhs am RotexTable®!



Die Rastbolzen an der Sohle des Extensionsschuhs kann jetzt seitlich auf die Drehaufnahme an der Rotationseinrichtung am Schlitten der Horizontaltraverse geschoben werden. Beim Aufschieben auf die Drehaufnahme des Gleitschlittens muss der Gleitschlitten auf der Horizontaltraverse frei verschiebbar sein.



Vorsicht!

Beim Freischalten des Gleitschlittens kann sich dieser frei nach unten bewegen; dadurch besteht eine Einklemmgefahr. Halten Sie den Gleitschlitten beim Freischalten immer mit einer Hand fest.

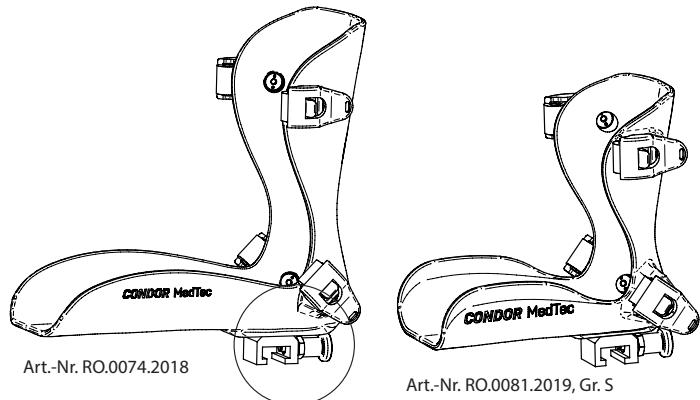
- Schalten Sie den Gleitschlitten mithilfe der Schaltklaue mit der roten Kugel frei.
- Der Gleitschlitten ist jetzt auf der Horizontaltraverse frei beweglich.



Vorsicht!

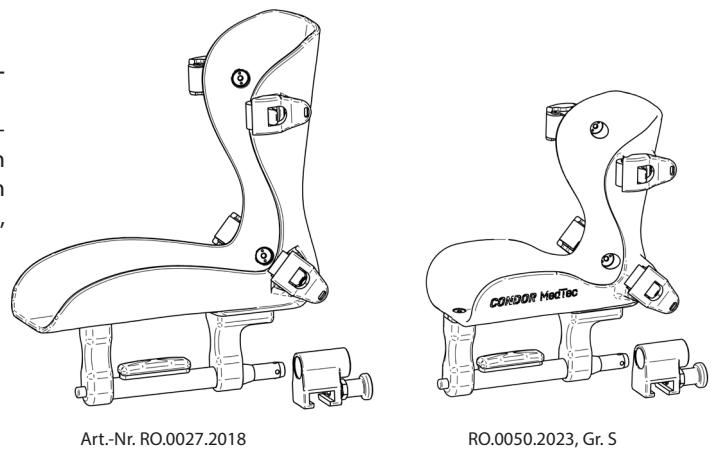
Nicht richtig befestigte Extensionsschuhe können sich lösen; dabei können Patienten verletzt werden. Bitte prüfen Sie den festen Sitz der Klemmklaue auf der Drehaufnahme.

- Wenn der Fuß des Patienten im Extensionsschuh fixiert ist, schieben Sie die Klemmklaue an der Sohle des Extensionsschuhs seitlich auf die Drehaufnahme der Rotationseinrichtung.
- Hierbei muss ein deutliches Klicken des Verriegelungsbolzens hörbar sein.
- Wenn Sie die Fußhalterung von der Adapterplatte der Rotationseinrichtung lösen wollen, ziehen Sie den Verriegelungsbolzen an der Klemmklaue nach unten und schieben die Klemmklaue seitlich von der Adapterplatte herunter.



Fast locking System

Das RotexShoe Fast Locking System ermöglicht eine schnelle und sichere Befestigung sowie das einfache Lösen des Rotex-Shoes. Es nutzt einen innovativen Rastbolzenmechanismus, der eine stabile und präzise Fixierung des Fußes gewährleistet. Der Rastbolzen rastet in eine vorgesetzte Raste ein und hält den Fuß sicher in Position. Diese Befestigung sorgt für eine zuverlässige Verankerung, die auch bei täglichen Belastungen und Bewegungen Stabilität bietet. Gleichzeitig kann der Fuß bei Bedarf mühelos wieder gelöst werden.



Extensionsschuh für minimal-invasive totale Hüftendoprothetik

Der Extensionsschuh RO.0027.2018 wurde speziell für die minimal-invasive totale Hüftendoprothetik entwickelt. Durch den Einsatz eines Rastbolzenmechanismus und einer integrierten Griffstrebe ermöglicht er eine einfache intraoperative Entnahme, was den chirurgischen Ablauf effizienter gestaltet.

4.10 Einstellen von geeigneten Startpunkten für die Operationen

Offene Hüftoperationen und arthroskopische Eingriffe an der Hüfte erfordern wegen der unterschiedlichen Anforderungen während der Operation auch unterschiedliche Abstände zwischen dem Operationstisch und dem RotexTable®. Die geeigneten Startpunkte für Hüftoperationen und für Arthroskopien sind sowohl an der Horizontaltraverse als auch am Gleitschlitten markiert.



Wenn der Extensionsschuh mit dem Fuß des Patienten auf dem frei beweglichen Gleitschlitten fixiert ist, kann der optimale Startpunkt eingestellt werden.



Mit der Schaltklaue kann man den Gleitschlitten feststellen oder auf der Horizontaltraverse frei beweglich schalten.

Falls der Gleitschlitten festgestellt wurde, verhindert eine Sicherheitsschaltung das elektrische Heben und Senken der Horizontaltraverse. Diese Sicherheitsschaltung dient zum Schutz vor unbeabsichtigtem Absenken oder Anheben mit festgestelltem Gleitschlitten, da durch ein solches Manöver Weichteilschäden entstehen könnten.

- Entriegeln Sie die Doppelrollen des RotexTable®. Ziehen Sie dazu die Verriegelungshebel an den Doppelrollen hoch.



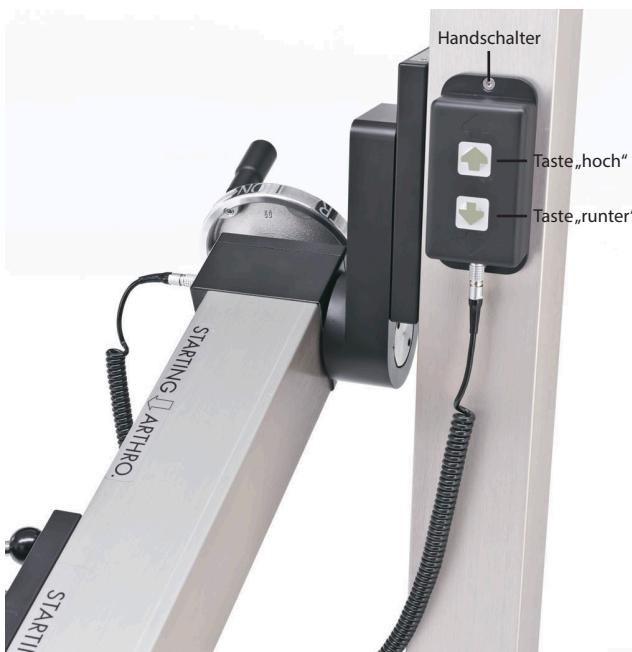
Vorsicht!

Beim Freischalten des Gleitschlittens kann sich dieser frei nach unten bewegen; dadurch besteht eine Einklemmgefahr. Halten Sie den Gleitschlitten beim Freischalten immer mit einer Hand fest.

- Schalten Sie den Gleitschlitten mithilfe der Schaltklaue mit der roten Kugel frei.
- Drehen Sie jetzt das Handrad am Ende der Horizontaltraverse, bis die Markierungen an Gleitschlitten und Horizontaltraverse übereinstimmen.
- Mit dem Handrad verändern Sie den Abstand zwischen Operationstisch und RotexTable®. Der Gleitschlitten verändert dabei gleichzeitig seine Position auf der Horizontaltraverse.
- Stellen Sie zuletzt den Gleitschlitten mithilfe der Schaltklaue wieder fest.
- Mit der Schaltklaue kann man den Gleitschlitten feststellen oder auf der Horizontaltraverse frei beweglich schalten.

4.11 Höhe der Horizontaltraverse mit dem Handschalter einstellen

Die Höhe der Horizontaltraverse kann elektromotorisch mit dem Handschalter verstellt werden.



Vorsicht!

Falls der Gleitschlitten blockiert ist, beispielsweise durch Klebestreifen zur Fixierung steriler Abdeckungen, können beim Verstellen der Höhe Weich- teilschädigungen entstehen. Achten Sie beim Verstellen auf den freien Lauf des Gleitschlittens.



Vorsicht!

Wenn die Doppelrollen beim Verstellen der Höhe festgestellt sind, so kann der RotexTable® umstürzen. Vor dem Verstellen der Höhe vergewissern Sie sich, dass die Doppelrollen nicht festgestellt sind. Entriegeln Sie anderenfalls die Doppelrollen.

Wenn der RotexTable® mit dem Hauptschalter eingeschaltet ist, und der Gleitschlitten frei beweglich gestellt ist, kann die Höhe der Horizontaltraverse eingestellt werden. Dabei müssen die beiden Doppelrollen entriegelt sein.

- Entriegeln Sie die beiden Doppelrollen des RotexTable®. Ziehen Sie dazu die Verriegelungshebel an den Doppelrollen hoch.



Vorsicht!

Beim Freischalten des Gleitschlittens kann sich dieser frei nach unten bewegen; dadurch besteht eine Einklemmgefahr. Halten Sie den Gleitschlitten beim Freischalten immer mit einer Hand fest.

- Schalten Sie den Gleitschlitten mithilfe der Schaltklaue mit der roten Kugel frei.
- Drücken Sie die Taste „senken“, um die Horizontaltraverse tiefer zu stellen oder die Taste „hoch“ um sie höher zu stellen.



Falls die Horizontaltraverse beim Herunterfahren oder Herauffahren auf ein Hindernis aufsetzt oder wenn sie sich in der Endlage befindet, schaltet sich der elektrische Antrieb aus. Sie können die Horizontaltraverse dann nur noch in Gegenrichtung bewegen.



Falls die Horizontaltraverse beim Herauffahren überlastet wird, schaltet die Steuerung die Bewegung ab. Im Display der Steuerung wird ein entsprechendes Symbol angezeigt.

Vermeiden Sie es die Horizontaltraverse im vertikalen Zustand nach unten auf den Boden zu fahren. Dies kann zu Verformungen und späteren Adaptationsproblemen führen.

4.12 Höhe der Horizontaltraverse mit dem Fußschalter einstellen

Falls noch nicht geschehen, schließen Sie den Fußschalter an. Einzelheiten finden Sie unter "Fußschalter anschließen" auf Seite 11.



Vorsicht!

Falls der Gleitschlitten blockiert ist, beispielsweise durch Klebestreifen zur Fixierung steriler Abdeckungen, können beim Verstellen der Höhe Weich- teilschädigungen entstehen. Achten Sie beim Verstellen auf den freien Lauf des Gleitschlittens.



Vorsicht!

Wenn die Doppelrollen beim Verstellen der Höhe festgestellt sind, so kann der RotexTable® umstürzen. Vor dem Verstellen der Höhe vergewissern Sie sich, dass die Doppelrollen nicht festgestellt sind. Entriegeln Sie anderenfalls die Doppelrollen.

Wenn der RotexTable® mit dem Hauptschalter eingeschaltet ist, und der Gleitschlitten frei beweglich gestellt ist, kann die Höhe der Horizontaltraverse eingestellt werden. Dabei müssen die Doppelrollen entriegelt sein.

- Entriegeln Sie die Doppelrollen des RotexTable®. Ziehen Sie dazu die Verriegelungshebel an den Doppelrollen hoch.



Vorsicht!

Beim Freischalten des Gleitschlittens kann sich dieser frei nach unten bewegen; dadurch besteht eine Einklemmgefahr. Halten Sie den Gleitschlitten beim Freischalten immer mit einer Hand fest.

- Schalten Sie den Gleitschlitten mithilfe der Schaltklaue mit der roten Kugel frei.



Zum Senken der Horizontaltraverse, drücken Sie den linken Fußtaster nieder

Zum Heben der Horizontaltraverse, drücken Sie den rechten Fußtaster nieder

- Drücken Sie den linken Fußtaster nieder, um die Horizontaltraverse tiefer zu stellen oder den rechten Fußtaster nieder, um sie höher zu stellen.

Falls der RotexTable® sich nicht elektrisch verstetlen lässt, dann überprüfen Sie die unter 10. Fehlersuche angeführten Punkte.

4.13 Höhe der Horizontaltraverse mit der Handkurbel einstellen

Sollte die Elektrik wider Erwarten ausfallen, so ist es auch möglich, die Höhe der Horizontaltraverse per Handkurbel zu verstellen. Die Handkurbel sollte sich immer an der Haltevorrichtung am RotexTable® befinden, damit sie im Bedarfsfall greifbar ist.



Vorsicht!

Falls der Gleitschlitten blockiert ist, beispielsweise durch Klebestreifen zur Fixierung steriler Abdeckungen, können beim Verstellen der Höhe Weichteilschädigungen entstehen. Achten Sie beim Verstellen auf den freien Lauf des Gleitschlittens.



Vorsicht!

Wenn die Doppelrollen beim Verstellen der Höhe festgestellt sind, so kann der RotexTable® umstürzen. Vor dem Verstellen der Höhe vergewissern Sie sich, dass die Doppelrollen nicht festgestellt sind. Entriegeln Sie anderenfalls die Doppelrollen.



Vorsicht!

Beim Freischalten des Gleitschlittens kann sich dieser frei nach unten bewegen; dadurch besteht eine Einklemmgefahr. Halten Sie den Gleitschlitten beim Freischalten immer mit einer Hand fest.

- Schalten Sie den Gleitschlitten mithilfe der Schaltklaue mit der roten Kugel frei.
- Stecken Sie die Handkurbel an der Oberseite der Vertikaltraverse in seine Aufnahme.
- Drehen Sie die Horizontaltraverse per Hand hoch oder senken Sie sie ab.



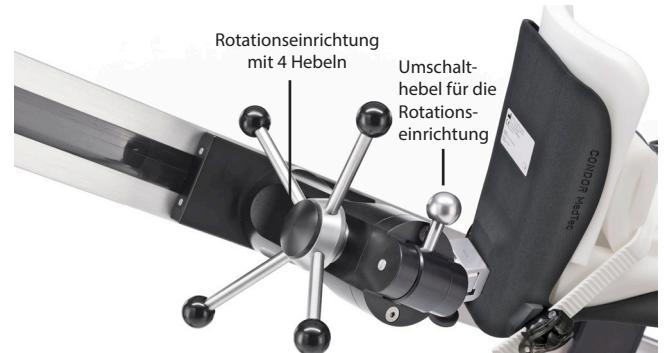
Die Aufnahmeöffnung der Handkurbel ist abgedeckt. Wird die Abdeckung beiseite geschoben, so wird automatisch die Elektrik ausgeschaltet, sodass keine elektrische Verstellung mehr möglich ist.

4.14 Rotation des fixierten Fußes und des Unterschenkels

Einstellen der Rotationsrichtung

Wenn der Fuß des Patienten fixiert ist, kann der fixierte Fuß mithilfe der Rotationseinrichtung feinfühlig in die freigeschaltete Richtung gedreht werden.

Ist der Umschalthebel für die Rotationsrichtung horizontal eingestellt, so ist die Rotation frei. Wenn der Umschalthebel nach oben oder nach unten gestellt ist, greift die Rastung beim Drehen in die eingestellte Richtung.



- Schieben Sie den Umschalthebel für die Rotationseinrichtung in die gewünschte Drehrichtung.
- Drehen Sie mit den Hebelarmen der Rotationseinrichtung den fixierten Fuß des Patienten vorsichtig in die gewünschte Richtung.
- Die Rotationseinrichtung rastet dabei in engen Rastwinkel.
- Um die Rastfunktion aufzuheben, stellen Sie den Umschalthebel für die Rotationseinrichtung horizontal.

5. Extension / Traktion

Wenn der Fuß des Patienten fixiert ist, kann das Bein mithilfe des Handrades feinfühlig extendiert/traktiert werden.



Vorsicht!

Wenn die Doppelrollen beim Verstellen der Extension festgestellt sind, so kann der RotexTable® umstürzen. Vor dem Verstellen der Extension/Traktion vergewissern Sie sich, dass die Doppelrollen nicht festgestellt sind. Entriegeln Sie anderenfalls die Doppelrollen.

- Schalten Sie den Gleitschlitten mithilfe der Schaltklaue mit der roten Kugel fest.
- Drehen Sie das Handrad am Ende der Horizontaltraverse, bis die erforderliche Zugkraft ausgeübt wird.

Mit dem Handrad vergrößern Sie den Abstand zwischen Operationstisch und dem RotexTable®, dadurch wird eine Zugkraft auf den fixierten Fuß ausgeübt.

6. Femurlift und Hypomochlion

Der Femurlift ist ein System zur präzisen Positionierung und Stabilisierung des Oberschenkels während orthopädischer Operationen, insbesondere bei Hüftoperationen. Es ermöglicht dem Operateur, den chirurgischen Zugang zu verbessern und die Sicht auf das Operationsgebiet zu optimieren.

6.1 Befestigung und Positionierung:

- Befestigung am OP-Tisch:** Der Femurlift wird an der Gleitschiene des OP-Tisches montiert, was eine stabile und flexible Ausrichtung ermöglicht. Das Hypomochlion wird auf der Höhe des Gegenzugstabes positioniert.
- Positionierung des Hypomochlions:** Das Hypomochlion wird unter dem Oberschenkel des Patienten platziert, um eine kraftschonende und präzise Positionierung zu gewährleisten.

6.2 Handhabung und präzise Justierung:

- Anheben des Hypomochlions:** Nach der Implantation der Pfanne kann das Hypomochlion manuell auf die gewünschte Höhe angehoben werden.
- Feinjustierung:** Der FemurLift verfügt über eine präzise Feinjustierung, die eine schnelle und individuelle Anpassung ermöglicht. Jede Verzahnung hat 1-Grad-Schritte, wodurch eine optimierte Einstellung gewährleistet wird.

6.3 Funktionsweise des Femurlifts:

- Optimierter Zugang während der Schaftbearbeitung:** Der Femurlift wird zu Beginn der Schaftbearbeitung aktiviert, um den Zugang zum Acetabulum zu verbessern und die Darstellung des Femurs zu optimieren.
- Verhinderung von unbeabsichtigtem Lösen:** Das System verfügt über eine Arretierung, die das unbeabsichtigte Lösen des Hypomochlions verhindert und so die Sicherheit während des Eingriffs erhöht.

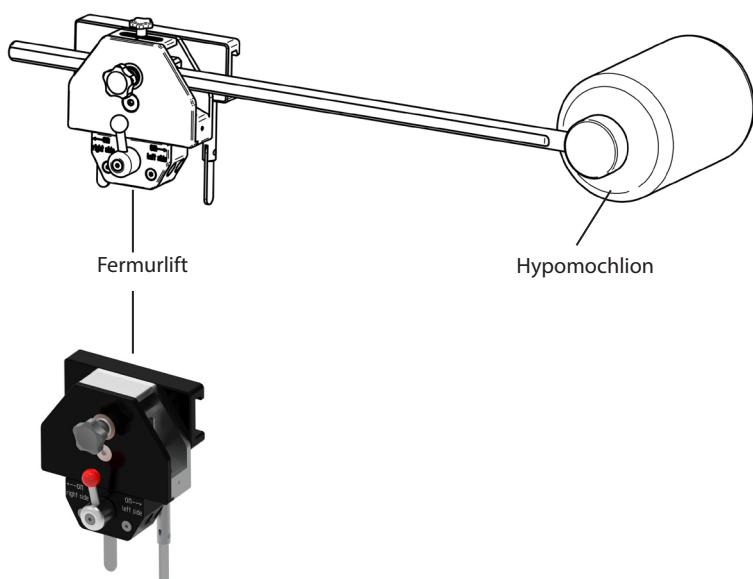
6.4 Präzise Anpassung und leichtes Absenken:

- Leichtes Absenken des Hypomochlions:** Nach der Höhenanpassung kann das Hypomochlion durch Anheben und Betätigen des Richtungskopfes sanft abgesenkt werden, um eine präzise und unkomplizierte Anpassung während des Eingriffs zu gewährleisten.



Achtung!

Der Einsatz des Hypomochlions in Kombination mit einem Radialkloben ist möglich, erfordert jedoch eine sorgfältige Platzierung.



7. Traumatologie-Erweiterung

Der RotexTable® kann für die traumatologische Versorgung der Beine vorbereitet sein. Eine Traumatologie-Erweiterung ermöglicht das Arbeiten an den Beinen des Patienten unter Röntgenbeobachtung in vertikaler und horizontaler Ausrichtung.

So kann der RotexTable® beispielsweise auch zur Frakturvorsorgung der Beine eingesetzt werden.

Die vorherigen Hinweise zur Bedienung der Normalvariante gelten gleichermaßen für den Rotex Table® mit Traumatologie-Erweiterung. Wenn der RotexTable® für die traumatologische Versorgung vorbereitet ist, ist der Gleitschlitten der Normalversion durch einen Wechselgleitschlitten ersetzt. Auf diesem Wechselgleitschlitten kann je nach Indikation die Rotationseinrichtung zur Frontseite oder zur Rückseite der Horizontaltraverse befestigt werden.

Einzelheiten finden Sie unter "Umbau für Hüftoperationen" auf Seite 22 und "Umbau für Traumatologie" auf Seite 23.

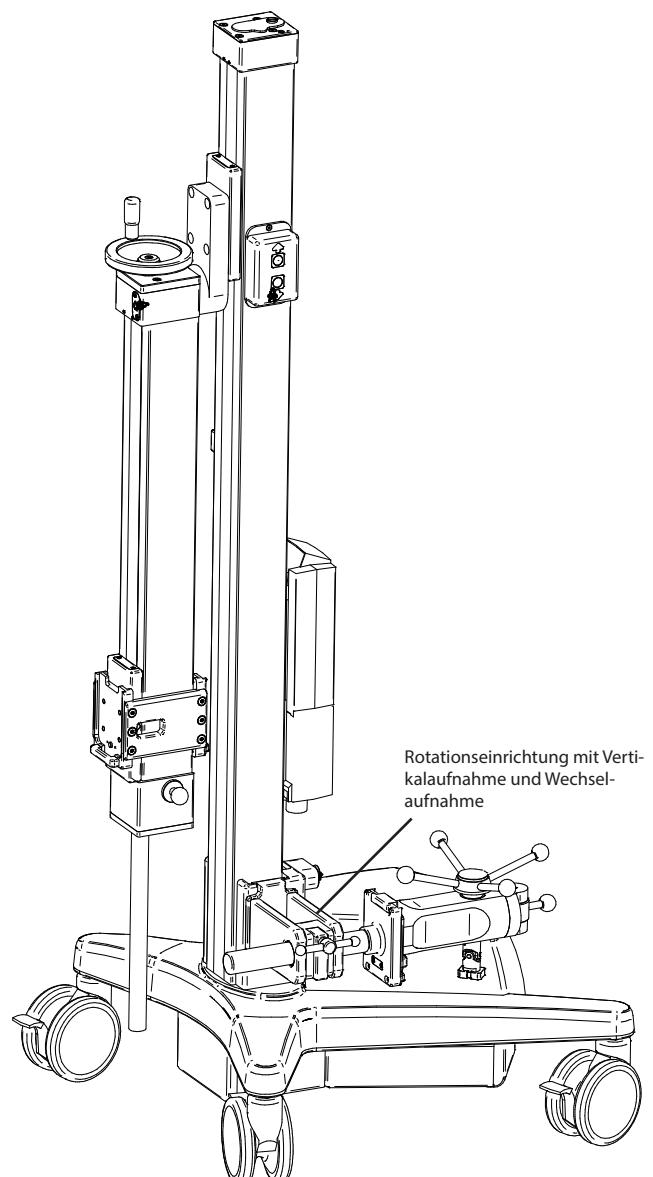
7.1 Transportposition

Um die Kippgefahr beim Verschieben zu minimieren, sollte der Schwerpunkt des Systems möglichst niedrig liegen. Darüber hinaus ist auch die Gefahr von Beschädigungen geringer, wenn die Außenabmessungen des Systems deutlich kompakter werden. Bringen Sie den RotexTable® deshalb vor dem Verschieben in die Transportposition.



Vorsicht!

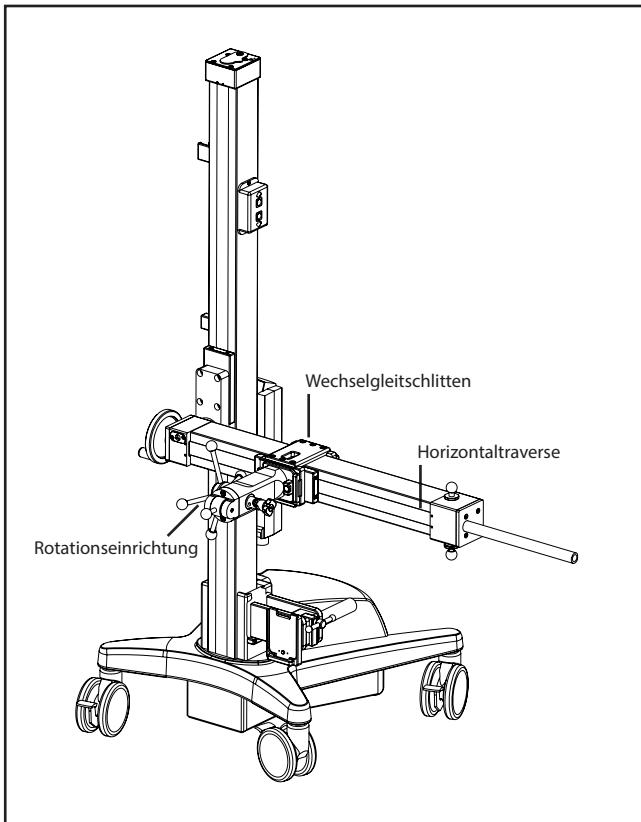
Beim Verschieben mit montierter Traumatologie-Erweiterung kann der RotexTable® kippen und Verletzungen verursachen. Stellen Sie vor dem Verschieben immer die Transportposition ein, um den Schwerpunkt des Systems möglichst niedrig zu legen.



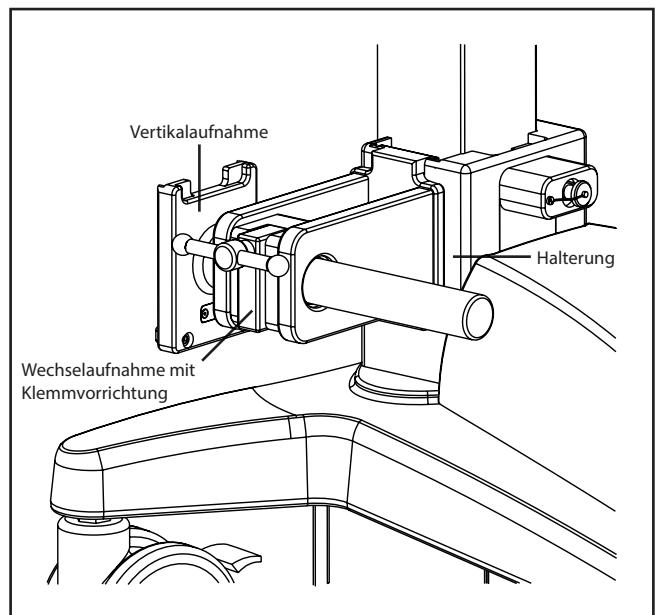
- Um die Transportposition einzustellen, lösen Sie die Rotationseinrichtung mit Vertikalaufnahme und Wechselaufnahme vom Wechselschlitten der Horizontaltraverse und schieben diese in die Halterung unten an der Vertikaltraverse ein.

7.2 Umbau für Hüftoperationen

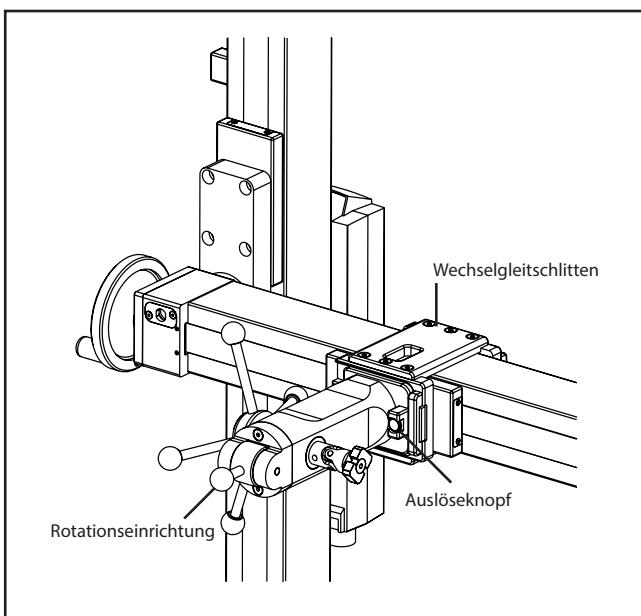
Befestigen Sie die Rotationseinrichtung für Hüftoperationen an der Vorderseite der Horizontaltraverse.



Die jetzt nicht erforderlichen Bauteile können in einer Halterung unten an der Vertikaltraverse aufbewahrt werden.



- Befestigen Sie hierzu die Vertikalaufnahme mithilfe der Klemmvorrichtung in der Wechselaufnahme.
- Schieben Sie die Wechselaufnahme zusammen mit der vertikalen Aufnahme in die Halterung unten an der Vertikaltraverse.

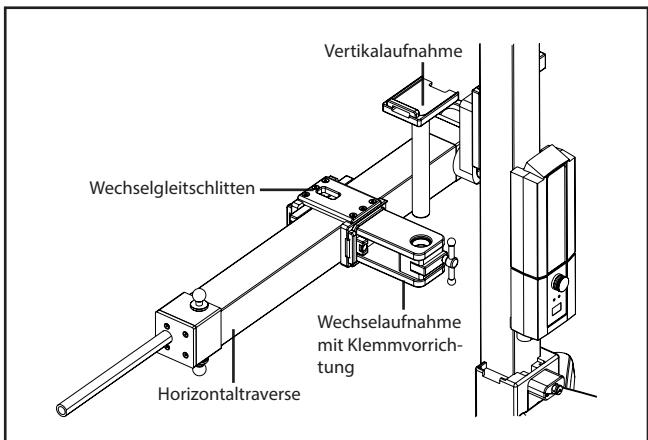


- Schieben Sie die Rotationseinrichtung mit dem Auslöseknopf voran auf den Wechselgleitschlitten, bis sie einrastet. Überprüfen Sie den sicheren Sitz der Rotationseinrichtung.
- Wenn Sie die Rotationseinrichtung vom Wechselgleitschlitten lösen wollen, drücken Sie den Auslöseknopf ein und schieben sie in Richtung Handrad nach hinten.

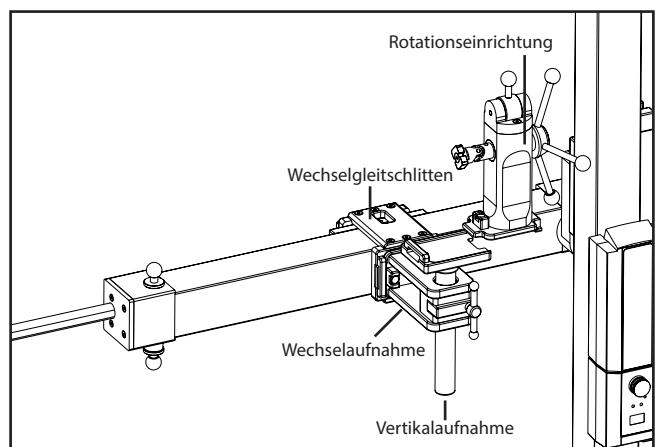
7.3 Umbau für Traumatologie

Für die traumatologische Versorgung wird die Rotation Einrichtung zur Rückseite, in Richtung Vertikaltraverse, montiert. Hierzu wird die Wechselaufnahme mit Klemmvorrichtung auf dem Wechselgleitschlitten befestigt. In der Wechselaufnahme wird eine Vertikalaufnahme befestigt, die dann die Rotationseinrichtung trägt.

Mithilfe der Klemmvorrichtung sind auch horizontale Drehungen und Höhenverstellungen an der Vertikalaufnahme möglich. Dies erweitert die Einstellmöglichkeit der Rotationseinrichtung.



- Schieben Sie die Wechselaufnahme mit dem Auslöseknopf voran auf den Wechselgleitsschlitten, bis diese einrastet. Überprüfen Sie den sicheren Sitz der Wechselaufnahme.
- Setzen Sie die Vertikalaufnahme von oben in die Öffnung. Fixieren Sie die Vertikalaufnahme mit der Klemmvorrichtung. Überprüfen Sie den sicheren Sitz der Vertikalaufnahme.



- Schieben Sie die Rotationseinrichtung mit dem Auslöseknopf voran auf die Vertikalaufnahme, bis diese einrastet. Überprüfen Sie den sicheren Sitz der Rotationseinrichtung.
- Wenn Sie die Rotationseinrichtung von der Vertikalaufnahme lösen wollen, drücken Sie den Auslöseknopf ein und schieben die Rotationseinrichtung in Richtung Handrad.
- Die Wechselaufnahme lösen Sie vom Wechselgleitschlitten, indem Sie den Auslöseknopf eindrücken und die Wechselaufnahme in Richtung Handrad schieben.



Vorsicht!

Wenn die Bauteile für die Traumatologie-Versorgung nicht abgebaut sind und die Horizontaltraverse nach dem Trennen des RotexTable® vom Operationstisch nach unten schwenkt, können diese Bauteile gegen das Profil der Vertikaltraverse schlagen. Hier drohen Verletzungen oder Beschädigungen. Entfernen Sie immer die Wechselaufnahme für die Traumatologie, bevor Sie den RotexTable® vom Operationstisch trennen!

Ein Aufkleber auf der Horizontaltraverse warnt vor der Klemmstelle zwischen Rotationseinrichtung und Vertikaltraverse.



Klemmstelle

8. Fehlersuche

Falls der RotexTable® sich nicht elektrisch verstellen lässt, dann überprüfen Sie Folgendes.

| Fehlerursache | Abhilfe |
|--|--|
| Ist der Gleitschlitten frei beweglich? | Stellen Sie den Gleitschlitten mithilfe der Schaltklaue mit der roten Kugel frei. Ziehen Sie die Schaltklaue bis zum Anschlag. |
| Ist die Abdeckung für die Handkurbel an der Spitze der Vertikaltraverse richtig geschlossen? | Schließen Sie die Abdeckung. |
| Ist der Hauptschalter vollständig herausgezogen? | Ziehen Sie den Hauptschalter heraus, bis ein deutliches Knackgeräusch zu hören ist. |
| Sind beide Stecker des Spiralsteuerkabels eingesteckt? | Stecken Sie beide Stecker in die Buchse ein. |
| Sind die Akkumodule geladen? | Laden Sie die Akkumodule. |
| Zeigt das Display der Steuerung eine Fehlermeldung? | Schalten Sie die Steuerung aus und wieder ein. |

9. Reinigung und Desinfektion

Der RotexTable® darf nur durch eine Wischdesinfektion gereinigt werden.

Wir empfehlen zur Reinigung die klinikinternen Pflegemittel.



Achtung!

Wenn Sie den Anschlussstecker des Fußschalters abziehen, kann Feuchtigkeit durch die offene Buchse eindringen und so das Gerät schädigen. Setzen Sie immer den zugehörigen Blindstopfen auf die offene Buchse für den Fußschalter, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.



Achtung!

Wenn Sie das Spiralsteuerkabel zwischen Handschalter und Horizontaltraverse abziehen, kann während der Reinigung Feuchtigkeit durch die offenen Buchsen eindringen und so das Gerät schädigen. Ziehen Sie vor der Reinigung niemals das Spiralkabel ab, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Kunststoffteile und Bedienelemente dürfen nur mit geeigneten Reinigungsmitteln behandelt werden. Achten Sie bei der Reinigung darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Gerät gelangen. Feuchtes Abwischen ist in der Regel völlig ausreichend.

Zur Reinigung kann ein schwach alkalischer Reiniger, z. B. Feinwaschmittel, Seifenlauge oder das klinikinterne Reinigungsmittel verwendet werden.



Achtung!

Scheuermittel können die Oberfläche des Polsters beschädigen. Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.

Alkoholhaltige Desinfektionsmittel können zündfähige Gasgemische bilden. Verwenden Sie auch deshalb ein Flächen-Desinfektionsmittel auf aldehydischer Basis. Das Mittel sollte in der Liste der VAH aufgeführt sein.

Die Desinfektionsmittel-Liste des VAH ist unter folgender Adresse erhältlich:
mhp-Verlag GmbH
Marktplatz 13
65183 Wiesbaden
GERMANY

Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise des Desinfektionsmittelherstellers.

10. Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Tragbare und mobile HF-Kommunikationseinrichtungen können medizinische elektrische Geräte beeinflussen. Medizinische elektrische Geräte unterliegen besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der EMV; sie müssen gemäß der hier enthaltenen EMV Hinweise installiert und in Betrieb genommen werden.

10.1 Elektromagnetische Aussendungen

| Leitlinien und Herstellererklärung- Elektromagnetische Aussendungen | | |
|---|------------------------|---|
| Der RotexTable® ist für den Betrieb in einer wie unten angegebenen Umgebung bestimmt. Der Anwender des RotexTable® sollte sicherstellen, dass er in einer derartigen Umgebung betrieben wird. | | |
| Störaussendungsmessungen | Übereinstimmung | Elektromagnetische Umgebung - Leitfaden |
| HF-Aussendungen nach CISPR 11 | Gruppe 1 | Der RotexTable® verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden. |
| HF-Aussendungen nach CISPR 11 | Klasse B | Der RotexTable® ist für den Gebrauch in anderen Einrichtungen als dem Wohnbereich und solchen geeignet, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken benutzt werden. |
| Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2 | Klasse A | |
| Aussendungen von Spannungsschwingungen/Flicker nach IEC 61000-3-3 | erfüllt | |

10.2 Elektromagnetische Störfestigkeit

| Störfestigkeitsprüfungen | IEC 60601-Prüfpegel | Übereinstimmungspegel | Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien |
|--|---|---|--|
| Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2 | ±6 kV Kontaktentladung ±8 kV Luftentladung | ±6 kV Kontaktentladung ±8 kV Luftentladung | Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen. |
| schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts nach IEC 61000-4-4 | nicht anwendbar, da interne Spannungsversorgung | | Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. |
| Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5 | nicht anwendbar, da interne Spannungsversorgung | | Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. |
| Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11 | nicht anwendbar, da interne Spannungsversorgung | | Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des RotexTable® fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, den RotexTable® aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen. |
| Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8 | nicht anwendbar, da interne Spannungsversorgung | | Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen. |

Anmerkung UT ist die Netzwechselspannung vor der Anwendung der Prüfpegel.

10.3 Elektromagnetische Störfestigkeit für nicht lebenserhaltende Geräte

| Leitlinien und Herstellererklärung - Elektromagnetische Störfestigkeit | | | |
|--|--|-----------------------|--|
| Der RotexTable® ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Anwender des RotexTable® sollte sicherstellen, dass er in einer solchen Umgebung benutzt wird. | | | |
| Störfestigkeitsprüfungen | IEC 60601-Prüfpegel | Übereinstimmungspegel | Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien |
| Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6 Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3 | 3 V _{eff} 150 kHz bis 80 MHz 3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz | 3 V 3 V/m | <p>Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringeren Abstand zum RotexTable® einschließlich der Leitungen verwendet werden als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird.</p> <p>Empfohlener Schutzabstand</p> <p>für 80 MHz bis 800 MHz für 800 MHz bis 2,5 GHz mit P als der Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Senderherstellers und d als empfohlenem Schutzabstand in Metern (m). Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort geringer als der Übereinstimmungspegel sein.</p> <p>In der Umgebung von Geräten, die das folgende Bildzeichen tragen, sind Störungen möglich.</p>  |
| Anmerkung 1 | Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich. | | |
| Anmerkung 2 | Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst. | | |
| a | Die Feldstärke stationärer Sender, wie z.B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Studie des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem der RotexTable® benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte der RotexTable® beobachtet werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z.B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des RotexTable®. | | |
| b | Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollte die Feldstärke geringer als 3 V/m sein. | | |

10.4 Empfohlene Schutzabstände

| Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten und dem RotexTable® | | | |
|--|---|---------------------------|----------------------------|
| Nennleistung des Senders W | Schutzabstand abhängig von der Sendefrequenz m | | |
| | 150 kHz bis 80 MHz | 80 MHz bis 800 MHz | 800 MHz bis 2,5 GHz |
| 0,01 | 0,12 | 0,12 | 0,23 |
| 0,1 | 0,37 | 0,37 | 0,74 |
| 1 | 1,2 | 1,2 | 2,3 |
| 10 | 3,7 | 3,7 | 7,4 |
| 100 | 12 | 12 | 23 |

Für Sender, deren maximale Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der empfohlene Schutzabstand d in Metern (m) unter Verwendung der Gleichung ermittelt werden, die zur jeweiligen Spalte gehört, wobei P die maximale Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angabe des Senderherstellers ist.

| | |
|-------------|--|
| Anmerkung 1 | Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich. |
| Anmerkung 2 | Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst. |

11. Zubehör

Die folgenden Zubehöre können zusammen mit dem RotexTable® eingesetzt werden. Sie sind Bestandteil der Gesamtausstattung und können einzeln nachbestellt werden.

| Zubehör | Artikelnummer |
|---|------------------------------|
| Fußschalter | RO.0024.2014 |
| RotexShoe® (Extensionsschuh) + Größe S | RO.0074.2018 RO.0081.2019 |
| RotexShoe® (spezialisiert für minimal-invasive Hüftendoprothetik) | RO.0027.2018 |
| Polster-Set | RO.0148.V010 |
| Polster-Set Größe S | RO.0148.VS12 |
| Ladegerät mit Wandhalterung | RO.0044.2012 |
| Wechselakkumulator | RO.0045.2012 |
| Verbindungsleitung | RO.0023.2014 |
| Hyopomochlion | RO.000.010 |
| Polster für Hypomochlion | RO.000.005 |
| Handkurbel | RO.000.022 |
| Femurlift | RO.0310.2021 |
| Abdecktuch RotexTable® | RO.160.RD |

 Der RotexTable® als auch das umfassende Zubehör sowie Polster sind latexfrei.

12. Ersatzteile

Ersatzteile erhalten Sie bei Bedarf ausschließlich über die Condor® MedTec GmbH.

Für die Bestellung von technischen Beschreibungen oder Ersatzteilen beim Hersteller halten Sie bitte unbedingt die Artikelnummer bereit. Diese Angaben finden Sie als Laserbeschriftung am jeweiligen Produkt.

13. Wartung

Sorgfältiger Umgang, Inspektionen und Wartungen erhalten die Funktions- und Betriebssicherheit über viele Jahre. Inspektionen dienen der Sicherheit und minimieren das Risiko von Störungen. Wir empfehlen deshalb, in regelmäßigen Abständen eine Wartung / Überarbeitung durchzuführen zu lassen. Lassen Sie Wartungen ausschließlich bei Condor® MedTec GmbH durchführen.

Wartungen verbessern die Zuverlässigkeit. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung zur Erhaltung der Funktions- und Betriebssicherheit. Daher empfehlen wir, in regelmäßigen Abständen eine Wartung durchzuführen. Die Condor® MedTec GmbH bietet dazu nach Ablauf der Garantie eine Generalüberholung ihrer Systeme an.

14. Service

Bitte wenden Sie sich bei Funktionsstörungen und anstehenden Reparaturen beziehungsweise Wartungen ausschließlich an den Hersteller Condor® MedTec.

Dieser weist Ihnen einen entsprechenden Dienstleister zu.

Condor® MedTec GmbH
Dr.-Krismann-Str. 15
33154 Salzkotten
GERMANY

Tel. +49 5258 9916-0
Fax +49 5258 9916-16

info@condor-medtec.de
www.condor-medtec.de

Im Falle eines Geräteausfalls müssen sie die folgenden Informationen angeben:

– Die vollständige Ziffernfolge vom unteren Rand des Typenschildes. Das Typenschild befindet sich am Unterteil des RotexTable®.

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender niedergelassen ist, gemeldet werden.

Inspektionen und Wartungen

Sorgfältiger Umgang, Inspektionen und Wartungen erhalten die Funktions- und Betriebssicherheit über viele Jahre. Inspektionen dienen der Sicherheit und minimieren das Risiko von Störungen. Wir empfehlen deshalb, in regelmäßigen Abständen eine Inspektion durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass laut Betreiberverordnung nur Personen, Betriebe oder Einrichtungen mit der Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Aufbereitung) beauftragt werden dürfen, die die Sachkenntnis, Voraussetzungen und die erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung dieser Aufgabe besitzen. Wartungen verbessern die Zuverlässigkeit. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung zur Erhaltung der Funktions- und Betriebssicherheit. Daher empfehlen wir, die Wartung im Abstand von 12 Monaten durchzuführen.

15. Lagerung

Der RotexTable® darf Umweltbedingungen ausgesetzt werden, die innerhalb folgender Grenzwerte liegen:

| Lagerung | |
|---------------------------|--|
| Umgebungstemperatur | -10°C – +50°C |
| Relative Luftfeuchtigkeit | 10% – 95% |
| Luftdruck | 800hPa – 1060hPa (entspricht einer geschätzten Höhe von ≤ 2000 m) |

16. Technische Daten

| Hersteller | |
|---|---|
|  | <p>Condor® MedTec GmbH Dr.-Kriemann-Str. 15 33154 Salzkotten GERMANY</p> <p>Tel. +49 5258 9916-0 Fax +49 5258 9916-16</p> <p>info@condor-medtec.de www.condor-medtec.de</p> |

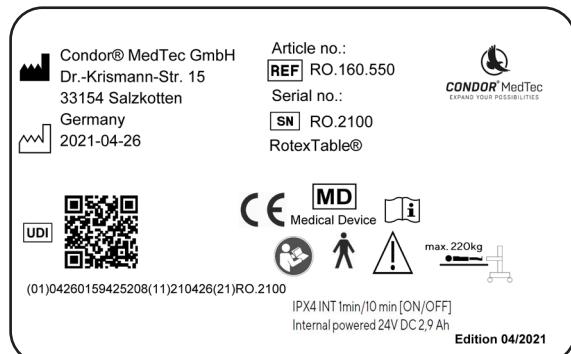
| Schweizer Bevollmächtigter | |
|----------------------------|--|
| CH REP | <p>Swiss AR Services GmbH Industriestrasse 47 6300 Zug Schweiz</p> <p>+41 41 480 40 00 info@swissarservices.ch</p> |

| RotexTable® | |
|---|---|
| Höhenverstellbereich (Mitte Horizontaltraverse) | 1043 mm – 170 mm |
| Horizontaler Verstellbereich | 400 mm |
| Akkukapazität | 24 V, 2,9 Ah, Pb |
| Akkutyp | BAJ1 (J1BA-001), Fa.Linak |
| Schutzklasse | III, internal powered |
| IP-Code | IPX4 = Schutz gegen allseitiges Spritzwasser nach DIN EN 60529 |
| Gewicht | 92 kg |
| Sichere Arbeitslast | 50 kg, entspricht einem Patientengewicht von 220 kg. Sollte aber die sichere Arbeitslast des Operationstisches geringer sein, so ist diese geringere sichere Arbeitslast des Operationstisches gültig. |
| Lebensdauer | 12 Jahre, bei sorgfältigem Umgang sowie regelmäßigen Inspektionen und Wartungen. Ausgenommen sind Verschleißteile wie Antriebe, Steuerung und Taster von Fußschalter und Handschalter. |
| Ausstattungen | Akkubetrieb |
| Externes Ladegerät | |
| Ladegerät Typ | CHJ2 (J1CH-001), Fa.Linak |
| Input AC des Ladegerätes | 100 V – 240 V AC / 50 – 60 Hz |
| Fußschalter | |
| IP-Code | IPX7 = Schutz vor Schäden nach kurzzeitigem Untertauchen (max. 1 m Wassertiefe / bis zu 30 min) nach DIN EN 60529 |

16.1 Klassifizierung

Nach Anhang VIII, Regel 1 der Medizinproduktverordnung MDR (EU) 2017/745 ist der RotexTable® ein Medizinprodukt der Klasse 1.

16.2 Beispiel für Typenschild



16.3 Angewendete Normen

Der RotexTable® erfüllt die geltenden Grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I der Medical Device Regulation (MDR), Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates über Medizinprodukte sowie die anwendbaren nationalen Vorschriften wie das Gesetz über Medizinprodukte.

Zusätzlich erfüllt der RotexTable® die folgenden Normenforderrungen:

- DIN EN 60601-1
- DIN EN 60601-1-2
- DIN EN 60601-1-6
- DIN EN ISO 14971

Als weitere Norm wurde hinzugezogen:

- DIN EN 60601-2-46

16.4 Zertifikate

- Die aktuellen Zertifikate stehen auf unserer Homepage zum Download bereit (www.condor-medtec.de/downloads).

17. Entsorgung

Die Condor® MedTec GmbH nimmt auf Wunsch die vollständige Verpackung zurück. Wenn es möglich ist, werden Teile der Verpackung wiederverwertet. Sofern Sie hiervon keinen Gebrauch machen wollen, können Sie die Verpackung über den Papier- und Hausmüll entsorgen.

Dieses Gerät fällt in den Geltungsbereich der EG-Richtlinie 2002/96/EG (WEEE). Es ist nicht für die Nutzung in privaten Haushalten registriert, eine Entsorgung über die kommunalen Sammelstellen für Elektroaltgeräte ist nicht zulässig.

Condor® MedTec GmbH ist für die rechtssichere Entsorgung dieses Gerätes zuständig. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an uns oder unsere zuständige Vertretung. Bei Weitergabe des Gerätes an gewerbliche Dritte sind Sie vertraglich dazu verpflichtet, diesen darauf hinzuweisen, nach Nutzungsbeendigung die ordnungsgemäße Entsorgung aufzuerlegen oder zu veranlassen. Falls Sie dieses unterlassen, übernehmen Sie nach Nutzungsbeendigung des Dritten die ordnungsgemäße Entsorgung des Gerätes.

18. Urheberrecht

Alle Inhalte dieser Gebrauchsanweisung, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Condor® MedTec GmbH. Bitte fragen Sie Condor®, falls Sie die Inhalte dieses Dokuments verwenden möchten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem Condor RotexTable® und stehen Ihnen gerne für Rückfragen und Anregungen zur Verfügung.